1. Januar 1904. № 19. XVIII. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

„Societas entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées **aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to **Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen.** The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Neue Caligo-Formen.

von H. Fruhstorfer.

Caligo illioneus pampeiro nov. subspec.

♂. Submarginalbinden der Vorderflügel prominenter als bei illioneus Cram. und oberon Butl., leuchtend gelb orangefarben. Der schwarze Aussensaum aller Flügel dunkler und schärfer abgesetzt. Hinterflügel auffallend breit gelb gesäumt, viel ausgedehnter als selbst bei dem erheblich grösseren polyxenus Stichel von Venezuela. Patria: Paraguay. ♂ und ♀ oberseits viel intensiver und heller blauschillernd als alle Verwandten.

Caligo teucer obidonus nov. subspec.

Heller als teucer teucer von Surinam mit schmäler schwarzem Aussensaum der Hinterflügel.

Unterseite: Vorderflügel-Zelle heller und fast rein weiss gebändert, die Schwarzfleckung dagegen reduzierter.

Hinterflügel: Die oberste Ocelle schwarz geringelt, die grosse Analocelle fast doppelt so breit und dunkler gelb geringelt. Der schwarze Kern fast auf die Hälfte reduziert.

Patria: Obidos, Amazonas.

Caligo eurilochus sulanus nov. subspec.

♀ differiert von Cramers Figur und von Surinam Exemplaren meiner Sammlung durch den verbreiterten und helleren gelblich-braunen Marginalsaum der Vorderflügel und die prononcierte gelbliche Submarginalbinde. Die weissen Subapicalpunkte sind reduziert, was auch beim Vergleich mit eurilochus brasiliensis Feld. auffällt.

Patria: Honduras.

Neue Caligo-Arten.

von J. Röber in Dresden.

Caligo pavo.

Von dieser neuen Art aus Colombia habe ich 6 Exemplare gesehen. Das mir noch vorliegende Stück (♂) hat 116 mm Flügelspannweite. C. pavo gehört in diejenige Gruppe dieser Gattung, deren Arten unbehaarte Augen haben. Die Vorderflügel-Oberseite hat Ähnlichkeit mit C arisbe Hb., doch ist die neue Art mit der letztgenannten nicht näher verwandt, vielmehr steht sie C. prometheus Koll. näher, mit dem sie, soviel mir bekannt, zusammen fliegt. Die Gestalt des C. pavo ist der des prometheus sehr ähnlich, doch sind die Hinterflügel weniger gezackt. Der innere Teil der Vorderflügel-Oberseite ist ockergelb, bei gewisser Belichtung mit geringem violettem Schiller, an der Basis und am Vorderrande etwas verdunkelt, doch geht diese gelbe Färbung vom Schlusse der Mittelzelle an schmal (etwa 4 mm breit) bis an den Vorderrand. Der äussere, scharf und ziemlich geradlinig abgeschnittene Flügelteil ist schwarz-braun, der Saum ist etwa 4 mm breit gelblich, auch besteht eine schmälere, gleichgefärbte Submarginalbinde. Die Oberseite der Hinterflügel ist schwarzbraun (brauner als bei prometheus), der innere Teil ist lichter (graublau), der blaue Schiller hat fast dieselbe Färbung wie bei prometheus, doch reicht er am Rande nur bis etwa zur unteren Radialis (während er bei prometheus nur den Vorderwinkel frei lässt, aber auch am Innenwinkel und Innenrande der Vorderflügel auftritt). Die Flügel sind sehr schmal gelblich gesäumt. Die Unterseite ist ähnlich wie bei prometheus gezeichnet

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und gefärbt, doch tritt die lichte Färbung auffallend zurück, weil alle schwärzlichen Zeichnungen breiter sind; die lichte Grundfärbung ist viel mehr gelbbräunlich; die die dunkle Mittelbinde der Hinterflügel beiderseits einfassende helle Binde ist deutlicher und schmäler, die Augenflecke der Hinterflügel sind kleiner, zwischen dem 1. und 2. Medianaste der Vorderflügel steht kein Augenfleck. Die Fühler sind lichter (rötlich-braun) als bei prometheus, die Palpen sind ebenso gefärbt wie bei letzterem, doch ist das Basalglied kürzer behaart, die Beine sind lichter gefärbt.

Caligo placidianus Stgr.*) var. micans.

Es liegt mir ein nicht sehr verflogenes, aber beschädigtes Stück (♂) dieser Art aus Ecuador (Coll. Fruhstorfer) vor, das sich nach der Beschreibung Dr. Staudingers hauptsächlich durch intensiveren blauen Schiller der Hinterflügel-Oberseite vom typischen placidianus unterscheidet; dieser Schiller ist reiner blau (ohne grünlichen Schein wie bei prometheus) und nimmt nur den hinteren Teil des Flügels bis zur Flügelfalte zwischen dem 2. und 3. Medianaste ein. Die gelbliche Binde auf der Oberseite der Vorderflügel ist etwa 5 mm breit, innen undeutlich begrenzt. Der äussere Teil der Hinterflügel-Unterseite ist ziemlich licht und zeigt eine deutliche ununterbrochene submarginale schwarze Binde. Das Stück hat etwa 135 mm Flügelspannweite. Dr. Staudinger hält C. placidianus „fast für eigne Art"; auch ich halte sie für eigne Art, die sich namentlich dadurch charakterisiert, dass sich die dunkle Mittelbinde auf der Unterseite der Hinterflügel auch auf den Vorderflügeln fortsetzt.

Caligo atlas (prometheus Koll. var.?)

ist grösser als prometheus, der dunkle Aussenrand der Vorderflügel ist gleichmässig breit, der blaue Schiller auf den Basalteil der Hinterflügel beschränkt und viel weniger intensiv. Die Unterseite ist dichter gesperbert und daher dunkler, die Augenflecke der Hinterflügel sind kleiner als bei prometheus. 2 ♂♂ 1 ♀ aus Ecuador.

Caligo phorbas.

Von dieser Art liegt mir nur ein ♀ aus Ecuador (Santa Inéz) aus der Coll. Fruhstorfer vor. Flügelspannweite 118 mm. Diese Art steht C. ilioneus Cr. am nächsten. Die Hinterflügel sind am 2. Medianaste etwas mehr ausgezogen, die Oberseite aller Flügel ist lichter, die helle Submarginalbinde weniger gezackt und verschwommen, dagegen die lichte Binde hinter dem Schlusse der Mittelzelle der Vorderflügel breiter und reiner weissgelb, die Zeichnungen der Mittelzelle scheinen von der Unterseite mehr durch, der innere Teil aller Flügel ist mehr violett als blau. Die Unterseite ist gleichfalls lichter als bei ilioneus, dagegen sind die schwarzen Zeichnungen schärfer und breiter, sowie verschieden, nämlich der Zwischenraum zwischen den beiden inneren schwarzen Einfassungen des Analauges der Hinterflügel ist mindestens dreimal so breit und rehgrau (nicht gelblich), in der Spitze der Mittelzelle steht eine schwarze Zeichnung in der Gestalt eines verschobenen Quadrats, davor nach innen ein licht bestäubtes schwarzes Rechteck und vor diesem (in der Nähe der inneren Grenze des dunklen Mittelbandes der Hinterflügel) eine stark gezackte schwarze Linie. Sehr scharf ausgeprägte schwarze Zeichnungen mit lichter Füllung stehen auch in der Mittelzelle der Vorderflügel. Der Raum zwischen der am Ursprunge des 1. Medianasts und der vom Schlusse der Mittelzelle der Vorderflügel nach hinten verlaufenden schwarzen Binde ist durch Einrücken der letztbezeichneten Binde sehr verschmälert und gleichmässig rehbraun gefärbt (nicht gesperbert). Die Fühler sind viel röter, die Augen lichter braun, die Palpen gelblicher und die Beine grauer als bei ilioneus ♀♀.

Caligo hänschi.

Das mir vorliegende ♂ dieser neuen Art aus Colombia (aus der Coll. Fruhstorfer) hat 128 mm Flügelspannweite. Es ist oberseits dem C. oileus Feld. var. philademus Stgr. sehr ähnlich, nur ist der innere Teil der Vorderflügel weniger gelblich (mehr weisslich) und der innere Teil der Hinterflügel mehr grünlich statt bläulich, auch ist der dunkle Aussenteil der Vorderflügel etwas breiter und schärfer sowie geradliniger begrenzt. Auf der Unterseite ist jedoch die neue Art von oileus so verschieden, dass sie viel eher mit der brasilianischen Form des C. eurilochus Cr. (var. brasiliensis Feld.) verglichen werden kann. Die allgemeine Färbung der Hinterflügel ist viel dunkler, weil an Stelle der dunkelbraunen Sperberzeichnung zwischen dem Aussenrand und der Mittelzelle eine Binde von gleichgefärbten grossen Flecken auftritt; die rehbraune Färbung in der Mittelzelle geht mehr nach vorn und das sogenannte Subapicalauge ist etwas grösser und seine Füllung intensiver gelb. In der Spitze der Vorderflügel stehen 3 weisse Bogenfleckchen (von denen auf der Oberseite nur das vorderste sichtbar ist),

*) Staudinger, Exot. Schmetterlinge p. 216.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die schwarzen Zeichnungen in der Mittelzelle der Vorderflügel sind gleichmässiger verteilt (nicht zu deutlichen Zeichnungen verbunden), der Aussenrand von der Flügelspitze an bis fast an den 1. Medianast ist schmutziger gelbbraun, die äussere der beiden Zackenlinien am Aussenrande ist im grösseren vorderen Teile völlig geschwunden, so dass die bräunliche Binde allein steht; der Teil, in dem die Augenflecke stehen, ist verdunkelt (schwärzlich). Die Fühler sind schwarz, die Augen lichtbraun und unbehaart, die Palpen gelblich mit schwarzen Streifen an der Aussenseite und die Beine gelblichbraun.

Ich gestatte mir, diese Art Herrn R. Hänsch zu widmen, der in jüngster Zeit Südamerika, namentlich Ecuador, sehr erfolgreich entomologisch exploriert hat.

Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika.

von G. Breddin, Berlin.

Neuerlich eingeliefertes Rhynchotenmaterial aus dem gebirgigen Innern Südamerikas enthält einige auffallende neue Formen, von denen im folgenden eine vorläufige kurze Charakteristik gegeben sein möge. Unter den *Pentatomiden* ist ein kleiner *Oncodochilus*, der in manchen Beziehungen von seinen mir bekannten Gattungsgenossen nicht unerheblich abweicht. Der Kopf ist bei dieser Art, die ich **Oncodochilus cruciatulus** nenne, vor den Augen ungewöhnlich stark buchtig-verengt und endigt ziemlich schmal, der Zahn vor den Augen ist fast völlig getilgt, die Wangenplatten sind dreieckig und vorn viel höher als hinten, der Seitenrand des Halsschildes ist vor der Mitte stumpfwinklig gebuchtet. Die Farbe der Oberseite ist ein erzschimmerndes Pechbraun, mit einigen gelblichen Zeichnungen, unter denen besonders je ein schmales Linienfleckchen im Schildwinkel und eine kreuzähnliche Zeichnung der Schildspitze hervortreten. Die ockerbraunen Flügeldecken sind pechbraun punktiert und haben eine schwärzliche Membran. Die ganzrandigen Hinterleibsränder sind gelb mit schwarzen Randflecken, die pechbraune Unterseite ist spärlich gelblich marmoriert, die hellgelben Beine pechschwarz gesprenkelt und geringelt. ♀ 8—8½ mm. Bolivia. — Unter den *Coreiden* sind zunächst zwei schöne **Nematopus** zu erwähnen. Der eine, **N. nigriventris** ähnelt in der Farbe und der Bedornung der Schenkel dem *N. indus*, doch sind die Schultern geschärft winkelig, der Hinterleib schwarz, sein Saum bis zur Basis des 6. Segments und ein Basalfleck des 7. Segments, sowie Vorder- und Mittelbeine schmutzig gelb. ♂ 18½ mm. Ecuador. — Eine andere Art, die ich **N. rufipes** nenne, ist etwas heller als *N. indus* und hat eine hell ockergelbliche Flügelmembran. Der Hinterleib ist schwarz mit gelb gezeichnetem Rand. Die Beine (bis auf alle Hüften, die apikalen ⅔ der Hinterschenkel und das basale ⅓ der Hinterschienen) verwaschen rot. Fühler wie bei *N. indus*, doch hier auch die Spitze des 4. Gliedes gelblich. ♀. 20 mm. Bolivia. — Von **Holymenia**-Arten birgt Bolivia ausser der andernorts von mir beschriebenen *H. persimilis* noch eine schöne Art, die dadurch sehr auffällt, dass die Hinterschienen fast von der Basis an bis weit über die Mitte auf ihrer Oberseite plattenartig erweitert sind; diese Erweiterung ist aussen schwarz gesäumt und endet plötzlich mit einer zahnartigen Ecke. Ich nenne diese Art daher **H. tibialis**. Sie ähnelt sonst *H. histrio*, nur ist der Kopf vor den Augen kürzer und stumpfer und im Nacken ungefleckt. Die Fühlerglieder 4 und 3 sind weissgelb, das letztere ist breiter als das 2. Glied und an der Basis wie an seinen Seitenrändern bis über die Mitte hinaus schwarz; die Endhälfte des 4. Fühlergliedes schwärzlich, das Schenkelende auf der Unterseite schwarz. ♀. 19 mm. — Angeschlossen sei hier die Beschreibung einer neuen Art aus Rio Grande do Sul, **Holymenia rubiginosa**. Sie hat die Zeichnung der *H. histrio*, aber das Pronotum wie die Brust haben rostrote Grundfarbe, die Hinterecken des Halsschildes sind nicht als schmal-zungenförmige Lappen nach hinten, sondern als breite, winkelige an der Spitze wenig abgestumpfte Zähne mehr nach aussen gezogen. ♀. 19 mm. — Die neue **Anasa jucunda** ist in Form und Farbenverteilung der *A. haglundi* nahestehend, doch sind die Schulterecken etwas weniger spitz. Nur das *Ende* des Hinterleibs (Analplatten nebst dem 7. Abdominalsegment), die Oberseite aller Schienen, ein Streif auf der Oberseite der Hinterschenkel und die Fühler schwarz. Der Endrand und 2 Streifen des 1. Fühlergliedes sind gelblich. ♀. 17×8 mm. Bolivia. — Ein sonderbares, durch seine Ameisenähnlichkeit auffallendes Insekt ist **Trachelium mimeticum**. Das 1. Fühlerglied ist hier wenig länger als das 2. Glied; das Schnabelglied 1 erreicht fast die Kopfbasis. Der wie Beine und Fühler hell rostbraune Körper zeigt an den Pleuren und am Bauch verloschene gelbliche Zeich-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: Heue Caligo-Arten. 145-147